

Branchengeflüster

• Es gebe kaum noch **weiße Flecken** auf der Landkarte, wenn es um die Ansiedlung neuer Baumärkte in Deutschland gehe, heißt es aus einigen **Zentralen**. Zu viele Baumärkte stünden in Deutschland, DIY-Verkaufsflächen hätte man im Überfluss und daher wären viele Standorte auch nicht mehr rentabel, berichten Branchenexperten schon seit Jahren. Hilferufe erreichten uns jetzt allerdings aus **Halle** (Westfalen). „Hier gibt es keinen Baumarkt, warum nur?“, klagten viele Bürger gegenüber der lokalen Presse. Bremser ist wie sooft die Stadt. Das Straßennetz in Halle sei für den potenziellen Kundenandrang nicht ausgelegt, die Märkte brauchten einfach zu viel Platz, heißt es da. Unterhalten haben sich die Verantwortlichen aber offenbar nur mit den Vertretern von **Hornbach** und **Bauhaus**, die jeweils von ihrer Marktgröße schon oft weit jenseits der 10.000 Quadratmeter liegen. Parkplätze sind da noch nicht berücksichtigt. Wenn die Großen in Halle keine Pläne verwirklichen wollen, wird dass die Kleineren vielleicht freuen, wie etwa den **Hammer-Markt** in Künsebeck oder den **Hagebaumarkt** in Steinhagen.

• Etwas mehr „Glück“ mit den Genehmigungsbehörden hatte der **Barsinghäuser Baustoffhandel Mühlenberg (BBM)**. „Nur“ drei Jahre lang hat sich die Erschließung des Gewerbegebiets am Calenberger Kreisel in Barsinghausen verzögert, ehe das Vorhaben der zu **Bauvista** gehörenden BBM-Baumarktgruppe endlich genehmigt werden konnte. Das heißt, die Arbeiten für den neuen Markt haben begonnen, die Eröffnung wird wahrscheinlich 2020 erfolgen. Im Zuge dessen wird der 35 Jahre alte Standort an der Bunsenstraße geschlossen. Am Calenberger Kreisel steht der neue BBM-Baumarkt übrigens in direktem Wettbewerb zu einem **Obi-Markt**.

• Smart Gardening ist einer der Megatrends, den sich auch Baumärkte und vor

Generalunternehmer schwer zu finden

• Zwar wurde die Genehmigung eines neuen Obi-Baumarkts im badischen Laufenburg auch nicht im Eilverfahren erteilt, die Verzögerung bei der Fertigstellung hat allerdings eine andere Ursache. Aufgrund der hervorragenden Baukonjunktur ist es offenbar kaum möglich, einen Generalunternehmer zu finden, der das Projekt termingerecht und zu einem vernünftigen Preis umsetzt, erklärte Albert Gebhardt, einer der Geschäftsführer von Obi in Tiengen, gegenüber der Badischen Zeitung.

allem Gartencenter zunutze machen. Ein **Obi in Bernau**, nördlich von Berlin gelegen, hat zuletzt ein völlig neues **Smart-Gardening-Konzept** erarbeitet. Auf dem Parkplatz des Baumarktes war eine Horde Schafe versammelt worden, die sich dort um den „smarten Beschnitt“ der Grünflächen kümmerte. Autofahrer konnten sich schon bei der Ankunft von dem völlig autark arbeitenden System überzeugen. Enttäuscht wurden die Kunden dann allerdings im Markt. Die dortige Marktleitung hatte nicht genügend **„Mäh“-Roboter** disponiert. Die „Ausstellungsexemplare“ vom Parkplatz hatten zudem ihren Job dort erledigt und waren selbständig weitergezogen.

• **Sex auf der Baumarkt-Toilette** – das darf doch wohl nicht wahr sein! Wie schon nicht mehr nur lokale Medien, sondern sogar RTL berichtete, hat ein junges Paar in einem Baumarkt in **Bad Neuenahr-Ahrweiler** die Kundentoilette gar nicht mehr verlassen wollen, woraufhin die beiden nach Feierabend dort eingeschlossen wurden. Was genau es auf der Toilette gemacht hat, wollte das Paar der ermittelnden Polizei nicht mitteilen. Ein Bewegungsmelder im Baumarkt habe Alarm ausgelöst, heißt es lediglich von offizieller Seite.

• Das geht auch nicht: Nach dem **Tod seiner Mutter** hat ein 57-Jähriger die Leiche zwei Jahre lang im Keller eingelagert. Ziel war es, monatlich weiterhin die Rente der armen Alten in Empfang zu neh-

men. Daher habe er ein paar Bretter gekauft und ihr einen Sarg zusammengebastelt, so der Straßenbauer gegenüber den Ermittlern. Strafmildernd wird vermutlich nicht gewertet, dass der Mann die Bretter für den Sarg rechtmäßig bei **Obi** erworben hat und dass es sich den Ermittlern zufolge „bei dem Sarg um eine wirklich **sehr ordentliche Schreinerarbeit**“ gehandelt haben soll.

• Ebenfalls filmreife Szenen müssen sich in **Hanau** zugetragen haben, nachdem ein Mann in der dortigen **Bauhaus-Filiale** Werkzeug in seiner Tasche versteckte und die Artikel anschließend versuchte an der Kasse vorbeizuschmuggeln. Darauf von einem Mitarbeiter des Baumarktes angesprochen, zog der Schurke ein Teppichmesser, bedrohte den Angestellten und floh. Ganz und gar nicht geschockt nahmen zwei Kollegen die Verfolgung auf. Entweder aus Verzweiflung oder im Zustand geistiger Umnachtung sprang der Dieb schließlich von einer **Brücke in den Main**, um schwimmend seine Flucht fortzusetzen. Die **Polizei**, zu Wasser und zu Land unterwegs, machte den Kerl letztlich dingfest.

Kontakt zur Redaktion

Telefon: 0221 5497-299

E-Mail: red.baumarktmanager@rm-handelsmedien.de

www.facebook.com/baumarktmanager